

Spurensuche in Auvers-sur-Oise

# Van Goghs letzte Tage

**Auvers-sur-Oise liegt 35 km nordwestlich vom Stadtzentrum von Paris am rechten Ufer der Oise. Bekannt ist die kleine Gemeinde durch den Maler Vincent Van Gogh, der hier seine letzten Tage verbracht hat. Aus der ganzen Welt kommen Besucher, um hier Sujets von bekannten Bildern, seinen letzten Wohnort und sein Grab zu sehen.**

(rz) Der holländische Maler Vincent Van Gogh litt an psychischen Krankheiten, die damals falsch diagnostiziert und behandelt wurden. Noch heute gibt es wilde Spekulationen. Nicht zuletzt die Annahme, Van Gogh habe sich in geistiger Umnachtung ein Ohr abgeschnitten, wird heute in Frage gestellt – basiert sie doch nur auf einer Aussage von Paul Gauguin, der auch selbst der Täter hätte sein können. Dass Van Gogh aber an Wahnvorstellungen, Albträumen sowie Depressionen litt, ist unbestritten. Er verbrachte auch eine Zeit in der Nervenheilanstalt Saint-Paul-de-Mausole in Saint-Rémy-de-Provence. Nervenheilanstalten waren damals kein Ort, wo man gesund werden konnte.

### Schaffenskraft

Van Gogh wollte die Anstalt, in der er sich als ein Gefangener fühlte, verlassen und wieder in den Norden ziehen. Zum heute umstrit-

*«Auvers ist sehr schön...  
wirklich, es ist irrsinnig schön,  
eine typische malerische  
Landschaft.»*

Vincent Van Gogh

tenen Arzt und Kunstsammler Paul Gachet in Auvers hatte er Vertrauen gefasst und beschloss, sich in dessen Nähe ein Zimmer zu nehmen. Gachet pflegte mit verschiedenen Künstlern Freundschaft, wie etwa mit Paul Cézanne und Claude Monet, und verfügte über eine beachtenswerte Bildersammlung.

*Die Normalität ist eine  
geplasterte Straße; man kann  
gut darauf gehen - doch es  
wachsen keine Blumen auf ihr.*

Vincent Van Gogh



Monet schuf in seinen letzten 70 Tagen in Auvers 80 Bilder und 60 Zeichnungen und besuchte einmal wöchentlich den Arzt. Am 27. Juli 1890 schoss sich Van Gogh eine Kugel in die Brust und verschied zwei Tage später an seinen Verletzungen.

### Auvers-sur-Oise

Mit dem TGV Lyria ist man in gut vier Stunden in Paris. Von hier aus gelangt man mit der Bahn nach Auvers. Ein Besuch lohnt sich sehr. Einen Besuch wert das Schloss mit der Ausstellung über die Maler des Impressionismus und einer Lilienausstellung im Frühling sowie das Absinthmuseum. Zu Fuss kann man die Sehenswürdigkeiten in Auvers anschauen, die bekannten Motive, die Van Gogh gemalt hat. Neben der romanischen Kirche Notre-Dame-de-l'Assomption aus dem 11. Jahrhundert und dem Rathaus sind auch das Haus des Doktors Gachet sowie die «L'Auberge Ravoux», erhalten, in der Van Gogh gestorben ist. Sein Grab und das Grab seines Bruders Theo befinden sich auf dem örtlichen Friedhof.

### Künstlerdorf

Nach dem Anschluss an das Eisenbahnnetz kamen in der zweiten Hälfte des vorletzten Jahrhunderts kamen viele Pariser zu Landaus-





*Was wäre das Leben,  
hätten wir nicht den Mut,  
etwas zu riskieren?*

Vincent Van Gogh

möchte, kann dies mit dem Buch «Van Gogh à l'Auberge Ravoux» in Französisch, es gibt das Buch auch als englisches Taschenbuch. Hier findet man neben Zeichnungen und Bildern von Van-Gogh Rezepte von der «Terrine du Père Ravoux» über «Pain d'épices auvernois» bis zu «Truffes au Rhum», adaptiert auf die heutige Zeit.

Buch: Van Gogh à l'Auberge Ravoux, Fred Leeman, Alexandra Leaf, Edition Hoebeke Verlag, 2002, 222 S., ISBN: 2-84230-151-X (französisch)

Informationen: [www.maisondevangogh.org](http://www.maisondevangogh.org),  
[www.auvers-sur-oise.com](http://www.auvers-sur-oise.com)

flügen und Bootstouren in das Tal der Oise. Der Maler Charles-François Daubigny beispielsweise liess sich Anfang der 1860er Jahre ein Atelierboot bauen, um vom Fluss aus die Umgebung zu malen. Sein Haus in Auvers ist heute noch zu sehen. Ihm folgten später Cézanne und Pissarro, die wie die Brüder Van Gogh mit Dr. Gachet befreundet waren. Zu den Künstlern, die in der Folgezeit nach Auvers kamen, gehören Henri Rousseau, Maximilien Luce, Maurice de Vlaminck und Otto Freundlich.

## Biografie und Kochbuch

Im untersten Stock ist das Gasthaus Ravoux eingerichtet wie um 1890. Alles erinnert an die gemütlichen Kaffeehäuser von damals: Die wohlbestückten Weinregale, die Spitzenvorhänge, der Tresen aus Zinn und die zehn gedeckten Eichentische. Kristallgläser, Silberbesteck und Geschirr, wie es Ende des vorletzten Jahrhunderts Mode war, warten auf rot-weissen Tischläufern auf die Gäste, die hier authentische Gerichte aus der Zeit van Goghs serviert bekommen. Wer sich in Van Goghs Zeit in Auvers zurückversetzen



*Wandlung ist notwendig  
wie die Erneuerung  
der Blätter im Frühling.*

Vincent Van Gogh

## L'Auberge Ravoux

Im Gasthaus Ravoux steigt man eine knarrende hölzerne Wendeltreppe zum Dachstock hoch. Die weiss verputzten Wände haben eine wunderschöne Patina: Blau-, Grün- und Beigetöne. Im Zimmer Nummer fünf lebte und starb Van Gogh. Aus Aberglauben wurde das «Zimmer des Selbstmörders» nie wieder vermietet. Heute steht das Zimmer leer. Besucher stehen andächtig davor. In einem grösseren Raum auf dem Dachstock wird eine Tonbildschau gezeigt, mit Werken von Van Gogh und Texten, die er geschrieben hat. Es ist totenstill im Raum, die Besucher sind tief betroffen, die Musik von Gustav Mahler, die Texte und die Bilder gehen so zu Herzen, dass mancher heimlich eine Träne wegwischt.



FOTOS: REGULA ZELLWEGER